

**Beschluss** (gegen die Stimmen von FDP – BAYERNPARTei und AfD):

1. Die Gleisführung im Mischverkehr ist so zu gestalten, dass bei einem etwaigen ausbleibenden Erfolg der ÖPNV-Beschleunigung durch Lichtsignalbeeinflussung und Zuflussdosierung eine separate ÖV-Führung (Tram, Bus) auf Kosten der MIV-Spuren nachträglich überwiegend möglich ist.
2. Die Stadtwerke München GmbH/MVG werden nach Beschluss der Vollversammlung gebeten, in enger Zusammenarbeit mit dem MOR einen Bürger\*innen-Workshop mit Stakeholdern und Gewerbetreibenden durchzuführen.

Der Umgriff auf der Leopoldstraße zwischen Franz-Josef-Straße im Süden und Ungererstraße im Norden wird komplett neu geplant mit der Maßgabe, dass

- eine separate ÖV-Führung (Tram, Bus) auf Kosten der MIV-Spuren möglich ist und kurze Umsteigewege zwischen U-Bahn und Oberflächenverkehr angeboten werden
- die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für Fahrradfahrende und Fußgänger\*innen erhöht wird
- eine gute Erschließung der anliegenden Wohnviertel, funktionierender Lieferverkehr und sichere Rettungsverkehre möglich sind.

Dabei können auch Varianten geprüft werden, bei denen

- beide Gleise in Mittellage,
- beide Gleise in Seitenlage,
- beide Gleise auf der Ostseite,
- beide Gleise auf der Westseite verortet sind.

Der Stadtrat wird mit den neuen Planungen bis zum 3. Quartal 2023 befasst.

3. Dem Mobilitätsreferat werden zur Umsetzung der unter Punkt 2 genannten Planungen sowie weiterer Planungen aus dem ÖPNV Bau- und Planungsprogramm und für die Umsetzung der Verkehrswende über den Nachtragshaushalt 2022
- 29 VZÄ zur Tramstreckenplanung und Umsetzung ÖV-Bauprogramm
  - 11 VZÄ zur Förderung des Umweltverbunds und
  - ausreichend Sachmittel
- zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wird das Bauprogramm via Nachtragshaushalt um insgesamt 1,3 Mio. € aufgestockt. Diese Aufstockung beinhaltet

- ca. 800.000€ für die makroskopische Untersuchung (übergeordnetes Gutachten und Maßnahmenplan)
  - ca. 500.000 € für Planung und Gutachten der Tram-Neubaustrecke
4. Die Stadtwerke München GmbH werden gebeten, das Mobilitätsreferat wird beauftragt, schnellstmöglich weitergehende Verkehrsuntersuchungen durchzuführen, in der die Auswirkungen der Tram-Nordtangente in einem Umgriff, z.B. zwischen Altstadttring und Frankfurter Ring, unter Berücksichtigung der Verkehrswende und der zukünftig tragbaren Auto-Verkehrszahlen, die die bereits beschlossenen Ziele der LH unterstützen (u.a. Klimanotstand und Klimawandelanpassung), ermittelt und ggf. verkehrssteuernde Maßnahmen entwickelt werden.
5. Die Finanzierung des Gesamtprojekts erfolgt aus den Ansätzen des ÖPNV-Bauprogramms (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26 / V 04932)
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

